



europa-union deutschland

Mitwirken am Europa der Bürger

Kreisverband Mayen-Koblenz

Im Möhren 14, 56727 Mayen
Tel. 02651/72148, Fax. 02651/493838
e-mail: mat.bierschbach@t-online.de
www.europa-union-mayen-koblenz.de

Pressenotiz

Mayens großer Mythos: Grubenfeld

Europa-Union besuchte Einrichtung und Denkmal von **europäischem Rang**: Terra Vulcania bald 100 Jahre alt.

Was ist Terra Vulcania? Das wollte nun die Europa-Union (EU) genau wissen! Statt ungeprüfte Negativ-Nachrichten weiter zu verbreiten traf man sich vor Ort, um ein eigenes Bild zu gewinnen. Als kompetenten Partner führte Hans Schüller, der Vorsitzende des Geschichts- & Altertumsvereines (GAV), durch die Gebäude des Zentrums und durch die Bergbaulandschaft des Grubenfeldes.

Über 30 Personen der EU aus dem gesamten Landkreis wollten sich selbst überzeugen. Terra Vulcania präsentierte sich ihnen als touristisches Zentrum des Vulkanparks, als Forschungszentrum im Vulkanpark und als Vulkanlandschaft, die vollgepackt ist mit Kunst, Kultur und Natur. Das Besondere an Terra Vulcania ist aber die Ausstellung »SteinZeiten«; ein Rückblick auf Mayens große Industrie. In 7.000 Jahren bis in unsere Tage haben Generationen von Menschen das vulkanische Erbe genutzt. Diese Industrie hat wie kein anderes Kapitel der Geschichte der Stadt einen Stempel aufgedrückt. In der Bevölkerung hat sie tiefe Spuren hinterlassen, Mentalitäten geprägt, Identitäten gestärkt. Die einstmalige Arbeitslandschaft des Grubenfeldes ist in Mayen daher schon lange zu einem Mythos geworden.

Um genau diesen Mythos geht es bei Terra Vulcania. Doch nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die persönlichen, sozialen Seiten werden aufgezeigt, bis hin zum legendären Essentragen und zum Blauen Montag!

Was die wenigsten wissen: Terra Vulcania wird bald 100 Jahre alt! 1916, noch zur Zeiten der Hochkonjunktur im Kaiserreich, hatte der GAV diese erste Spezialabteilung des Eifelmuseums gegründet. Sie ist bis heute einzigartig in der Museumslandschaft Deutschlands, ja ganz Europas geblieben. Aus einer einstmaligen reinen Objektschau ist heute eine moderne Themenausstellung geworden. Sie fordert vom Besucher Interaktion und den Einsatz all seiner Sinne. Moderne Medien zeigen plakativ komplexe Sachverhalte. Und zu guter Letzt darf man das Erfahrene auch spielerisch einsetzen, wenn man als Besucher die Schulbank drückt und auf Fragen Antworten (aus)sucht. Auf völlig andere Fragen suchte die EU vergeblich Antworten: Warum ein solches Thema von den Mayenern nur widerwillig angenommen werde? - wie immer wieder öffentlich behauptet wird. Ein Blick in das Besucherbuch zeigt eine ganz andere Sprache. Begeistert schreiben einheimische und auswärtige Besucher von ihren Eindrücken über die einzigartige Mischung von Informationszentrum und Bergbaulandschaft. An den Gang durch die »SteinZeiten« schloss der Rundgang durch das Grubenfeld an. Unter den Eindrücken der Ausstellung sah man das Original

mit weit geöffneten Augen. Neuester Clou von Terra Vulcania ist der Schacht 700: eine Stahltreppe in die Welt Untertage.

Für die EU ist die in Mayen in den Wochen des Wahlkampfes geführte Diskussion unverständlich. Die Verbreitung ungeprüfter Negativ-Nachrichten schade diesem großartigen Zentrum, das europäischen Rang einnehme. Ein Schaden, der nach Meinung der EU so schnell nicht wieder gut zu machen ist!